



Schulinterner Lehrplan für das Fach Musik Sekundarstufe I (Stand: Februar 2013)

Der Musikunterricht dient gemäß dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe I am Gymnasium (Einführungserlass vom 11.5.2011) dazu, dass die Schülerinnen und Schüler ihre künstlerisch-ästhetische Identität finden, ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial entfalten und kulturelle Orientierung erlangen.

Neben dem alle Unterrichtsvorhaben übergreifenden Kompetenzbereich der musikalisch-ästhetischen Kompetenzen wie Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität sollen bei den Schülerinnen und Schülern während ihrer Schullaufbahn in der Sekundarstufe I insbesondere Kompetenzen in den Bereichen



Rezeption

GIL



Produktion



Reflexion

auf- und ausgebaut werden. Eine konkretisierte Kompetenzerwartung ist in jedem Unterrichtsvorhaben zu finden.

Das umfassende Inhaltsfeld „Strukturen von Musik“ sowie die drei weiteren Inhaltsfelder



I Bedeutungen von Musik



II Entwicklungen von Musik



III Verwendungen von Musik

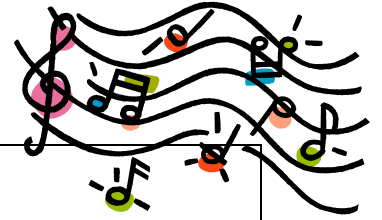
dienen der verknüpfenden Anbindung der oben genannten Kompetenzen an konkrete Fachinhalte.

Wir haben am GiL insgesamt elf Unterrichtsvorhaben für die Sekundarstufe I entwickelt, in denen die obligatorischen Vorgaben des Kernlehrplans sowie des schulinternen Methoden- und ITG-Curriculums erfüllt und gleichzeitig individuelle Gestaltungsspielräume für die Lehrkraft und die Lerngruppe im Sinne eines inhaltlich und methodisch zielgruppenorientierten Lehrens und Lernens bewahrt werden.

Bei der Erstellung des schulinternen Lehrplans wurde besonderen Wert auf ein fachübergreifendes sowie fächerverbindendes Arbeiten gelegt - passend zum Motto des Schulprogramms „Das GiL macht zukunftsfähig“. Die inhaltlichen Schwerpunkte reichen von Programmmusik und biografischen Prägungen über abendländische Kunstmusik und populäre Musik bis hin zu Formen der Wahrnehmungssteuerung. Die vielseitigen Methoden umfassen beispielsweise Museumsgänge, Lernstationen, Referate und Standbilder. Die stete Verknüpfung von Theorie und Praxis wird unter anderem durch kriterienorientierte musikalische Gestaltungen, die in der Lerngruppe selbsttätig erarbeitet und im Plenum präsentiert und reflektiert werden, geschaffen.

Die Kriterien zur Leistungsbewertung werden zu Beginn eines Unterrichtsjahres - basierend auf den grundsätzlichen, verbindlichen Absprachen innerhalb der Fachschaft - gemeinsam mit der Lerngruppe entwickelt und transparent festgehalten. Die anschließenden Lernerfolgsüberprüfungen erfolgen daher stets in Abhängigkeit von der Lerngruppe.

Die Qualitätskontrolle der fachlichen und methodischen Inhalte des schulinternen Lehrplans wird im Rahmen der Fachkonferenzarbeit mit einer Evaluation der durchgeführten Unterrichtsvorhaben und einer Bestandsanalyse der gegebenen Arbeits- und Lernbedingungen jährlich durchgeführt.



Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.1

Thema: Lärm und Stille **– Hörgewohnheiten**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung

Inhaltsfeld:



III **Verwendungen von Musik**

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Privater und öffentlicher Gebrauch

Zeitbedarf: 6 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5.2

Thema: Klanggeschichten **– selbst gemacht**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfeld:



I **Bedeutungen von Musik**

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Musik in Verbindung mit Sprache und Bildern

Zeitbedarf: 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5.3

Thema: Programmmusik – Musik erzählt Geschichten

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse
- entwerfen einfache choreographische Gestaltungen zur Musik
- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfeld:



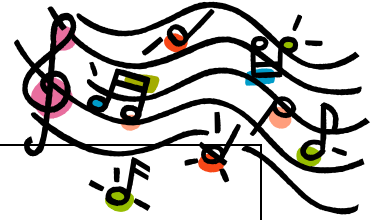
I **Bedeutungen von Musik**

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Musik in Verbindung mit Bildern und Musik in Verbindung mit Bewegung

Zeitbedarf: 10 Stunden

GIL



Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.1

Thema: Wer war eigentlich...?
– **Komponistenporträts**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext
- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfeld:



II **Entwicklungen von Musik**

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Musik im historischen Kontext:
Biografische Prägungen & Stilmerkmale

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 6.2

Thema: „Hört, hört, hört,
Rachegötter!“ – **Musik und Bühne**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion
- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld:



III **Verwendungen von Musik**

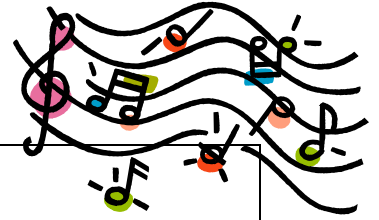
Inhaltlicher Schwerpunkt:

Funktionen von Musik: Musik und Bühne

Zeitbedarf: 12 Stunden

GIL

Jahrgangsstufe 7



Unterrichtsvorhaben 7.1

Thema: „Rock around the clock“
– Rock- und Popstars in ihrer Zeit

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltsfeld:



II Entwicklungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Populäre Musik

Zeitbedarf: 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben 7.2

Thema: „Wer reitet so spät...“
– Textgebundene Musik am Beispiel der Ballade

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltsfeld:



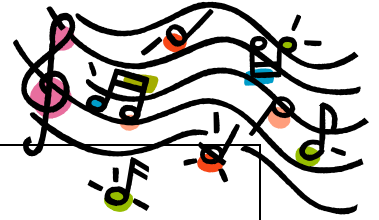
I Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Textgebundene Musik

Zeitbedarf: 10 Stunden

Jahrgangsstufe 8



Unterrichtsvorhaben 8.1

Thema: Süße Verführer – Musik in der Werbung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld:



III **Verwendungen von Musik**

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Zeitbedarf: 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben 8.2

Thema: „Freude schöner Götterfunken“ – Partiturlesen am Beispiel von Beethovens Werk

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erläutern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltsfeld:

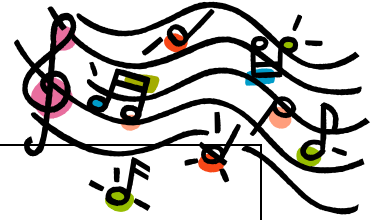


II **Entwicklungen von Musik**

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert

Zeitbedarf: 10 Stunden



Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.1

Thema: „Einigkeit und Recht und Freiheit...“ – Hymnen im Spannungsfeld von Nationalgefühl und kritischer Distanz

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und Vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfeld:



I Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Textgebundene Musik

Zeitbedarf: 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben 9.2

Thema: „There’s no business like showbusiness...“ – Musicals als Gesamtkunstwerk

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen von Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragen

Inhaltsfeld:



III Verwendungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt:

Verbindung mit anderen Künsten

Zeitbedarf: 10 Stunden

UV 5.1 Lärm und Stille – Hörgewohnheiten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:
Privater und öffentlicher Gebrauch

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik



Produktion



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Wirkung von Musik
- Musik zuhause - Musik im öffentlichen Raum
- Lautstärkeskalen
- Aufbau, Funktion, Schutz des Ohres

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Dynamik
- Instrumentation (Schwerpunkt: elektronisch verstärkte Instrumente)

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörbiografie / persönlicher Steckbrief, Hörtagebuch
- Fragebogen (Umfrage zu Hörgewohnheiten + Auswertung)
- Hörexperimente

Formen der Lernerfolgsüberprüfung (fakultativ in Abhängigkeit von der Lerngruppe)

- Hand-Out: Tipps zum gesunden Hören

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Musik aus der Lebenswelt der SuS
- Naturphänomene und –geräusche
- Technisch erzeugte Geräusche

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit dem Fach Biologie (Ohr)
- Zusammenarbeit mit dem Fach Physik (Schutz des Ohres)

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne 5/ 6 (S. 144 – 147)
- Spielpläne 1 (S. 176 – 185)
- Buschendorff, Florian: 200 Methoden für den Musikunterricht; z.B. S.144 (Erlebnisprofil), S. 145/146 (Beschreibung von Musik), S. 190 (Hörbiografien), S. 191 (Hörtagebuch), S. 192 (Umfrage zu Musikgeschmäckern)

UV 5.2 Klanggeschichten – selbst gemacht

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:
Musik in Verbindung mit Sprache

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Stimmtraining: Sprechen – Rezitieren – Singen
- Geräusch – Ton – Klang
- Klangpartitur (z.B. graphische Notation)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodieführung
- Dynamik
- Instrumentation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Gebundene Improvisation
- Klangprofile (Zuordnung von Klang u. Ausdruck)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

(fakultativ in Abhängigkeit von der Lerngruppe)

- Präsentation, Reflexion und Evaluation einer Gestaltung
- Evtl. Aufnahme der entwickelten Klanggeschichte

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Vokale Improvisationen
- klangliche Illustration mit Stimme und Instrumenten
- Textvorlage: z.B. Gedicht, Geschichte, Alltagssituation

Weitere Aspekte

- Handhabung des Orff – Instrumentariums
- Einbeziehung von Gestik und Mimik zur Ausdruckssteigerung
- Evtl. Produkt (Aufnahme) zum Mitnehmen

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne 5/ 6 (S.71, Dynamik)
- Spielpläne 5/ 6 (S.54., Nachttexte)
- Spielpläne 5/ 6 (S.126, Orchestermäuse)
- Buschendorff, Florian: 200 Methoden für den Musikunterricht (S.129ff Dynamikverläufe)

UV 5.3 Programmmusik – Musik erzählt Geschichten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:
Musik in Verbindung mit Bildern & Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigener Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Fachliche Inhalte

- ausgewählte Werke der Programmmusik
- Analysieren und Deuten der Höreindrücke unter Berücksichtigung der Notation
- Choreographien und/oder Bildgestaltungen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Tempo
- Dynamik
- Klangfarbe, Instrumentation
- Form

Fachmethodische Arbeitsformen

- Szenische / tänzerische/bildnerische Umsetzung einzelner Musikstücke

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

(fakultativ in Abhängigkeit von der Lerngruppe)

- Präsentation, Reflexion und Evaluation der erarbeiteten Gestaltungen

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- „Karneval der Tiere“ (C. Saint – Saens)
- „Die Moldau“ (F. Smetana)
- „In der Halle des Bergkönigs“ (E. Grieg)
- Tanelemente, Bewegungskombinationen
- Bilder, graphische Notation etc.

Weitere Aspekte

- Vergleich von Original und Bearbeitung / Zitat (z.B. von Berlioz, Offenbach,...)
- Zusammenarbeit mit Sport und Kunst möglich

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne 5/ 6 (S.148-151; S. 170/ 171; S. 172-175)
- Themenheft „Programmmusik“ (Klett)

UV 6.1 Wer war eigentlich...? – Komponistenporträts

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:
Stilmerkmale & Biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext



Produktion



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Biographische Stationen eines Komponisten („Biografische Prägungen“)
- Mindestens ein Werk des Komponisten kennen lernen - analysieren, interpretieren („Stilmerkmale“)
- Mindestens ein Werk des Komponisten komplett oder in Teilen realisieren
- Analyse und Interpretation von Zeitzeugen – Dokumenten (z.B. Briefe, Verträge, Kritiken)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Form
- Instrumentation
- Klangfarbe

Fachmethodische Arbeitsformen

- Museumsgang (vgl. Methodencurriculumum GiL)
- Lernstationen sind möglich

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

(fakultativ, abhängig von der Lerngruppe)

- Auswertung des Museumsgangs (z.B. mit Quiz)
- Kurzreferat zu weiteren Lebensstationen des Komponisten oder Vorstellung eines anderen Komponisten

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- W. A. Mozart (z.B. Menuett KV 1, außerdem im Rahmen von UV 6.2 auch Rückbezug durch „Die Zauberflöte“ möglich)
- J. Haydn (z.B. Sinfonie Nr. 45 „Abschiedssinfonie“)
- J. S. Bach (z.B. BWV 565 „Tocatta und Fuge in d-Moll“)
- Weitere Komponisten

Weitere Aspekte

- Stationenlernen für biografische Stationen möglich
- Fächerverbindendes Arbeiten z.B. mit Erdkunde (Konzertreisen auf alter Europakarte nachvollziehen)
- Wahrheit oder Fiktion – Verifizierung geschönter Komponistenporträts (z.B. Analyse von Romantexten, Bildern, Filmen)

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne 1 zu Bach, Haydn und Mozart (S. 196 – 213)
- Film „Amadeus“

UV 6.2 „Hört, hört, hört, Rachegötter!“ – Musik auf der Bühne

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:
Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Inhalt einer Oper inklusive Personenkonstellation und Spannungsbögen
- Aufbau und Lesen eines Klavierauszuges
- Musik als Handlungsträger
- Charakterisierungen von Personen und Situationen durch Musik
- Musikalische und/oder szenische Umsetzung einer Opernszene

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik: Tonschritte, Tonsprünge/ Intervalle
- Taktarten und Rhythmische Muster
- Artikulation: Staccato, Legato
- Musikalische Formen: Ouvertüre, Arie, Duett, Ensemble
- Stimmfächer: Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass

Fachmethodische Arbeitsformen

- Umgang mit Notentexten
- Hörprotokoll
- Praktische Umsetzung von Opernszenen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung (fakultativ, abhängig von der Lerngruppe)

- Leserbrief/ Werbeflyer für die Oper erstellen
- Eigene begründete szenische Umsetzungen zu einer Szene präsentieren

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- „Die Kluge“ (Carl Orff)
- „Die Zauberflöte“ (W. A. Mozart)
- weitere Musiktheaterwerke

Weitere Aspekte

- Fächerverbindendes Arbeiten, z.B. mit Sport (Choreographie) oder Deutsch (Szenen entwickeln, Standbilder) möglich.
- Vergleich verschiedener Interpretationen einer Szene möglich (z.B. Videos, Live-Aufführungen)

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne 1 („Die Kluge“: S. 218 – 223; „Die Zauberflöte“: S. 214-217)
- Spielpläne 5/ 6 („Die Kluge“: S. 176-181)
- Klavierauszug „Die Zauberflöte“ (im Materialraum vorhanden)

UV 7.1 „Rock around the clock“ – Rock- und Popstars in ihrer Zeit

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:
Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Geschichte der Rockmusik seit den 50ern im Überblick
- Songs als Spiegel eines Lebensgefühls in ihrer Zeit
- Künstlerbiographien
- Instrumente u. versch. Besetzungen der Rockband

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodieführung, Ambitus
- Harmonie : Hauptfunktionen
- Form : Struktur von Popsongs

Fachmethodische Arbeitsformen

- Informationsbeschaffung durch Textarbeit und Recherche im Internet (ITG)
- Referate erarbeiten, halten (inkl. Erstellen unterstützender Materialien) und bewerten (Beurteilungsbogen) (obligatorisch – vgl. Methodencurriculum GiL)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

(fakultativ, abhängig von der Lerngruppe)

- Präsentation eines in GA erarbeiteten Referats
- Fakultativ: klingendes Poprätsel (Zuordnung von Stilen)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Songs und Texte zur Geschichte der Rockmusik
- Material/Informationen aus dem Internet
- Klassenarrangements zum Selber musizieren
- Instrumente der Rockband

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit den Fächern Englisch (z.B. Songtexte), Geschichte und Politik (z.B. Zeitgeschichte) möglich
- Musik im Internet (Was ist erlaubt ?)
- Casting - Shows im Vergleich
- Exkursion ins „Rock’n Pop – Museum“ nach Gronau

Materialhinweise/Literatur

- * Spielpläne 7/ 8 (S.180 ff)
- Spielpläne 9/ 10 (S. 169 ff, Stammbaum der Rockmusik)
- Klett: Von Rock’n Roll bis Techno (+ CD)
- Soundcheck 3 (S.53 ff)
- Musik um uns (S. 182/183, M. Jackson)
- Klett : Musikstile aktiv (Mitspielsätze)
- Populärmusik im Kontext (20 x vorhanden)
- Buschendorf, Florian: 200 Methoden für den Musikunterricht (Drum - Patterns, Instr. der Rockband, Kapitel zur Popmusik)

UV 7.2 „Wer reitet so spät...“ – Textgebundene Musik am Beispiel der Ballade

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:
Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Balladen in diversen Vertonungen
- Programmmusikalische Umsetzung von Balladen
- Musikalische Analyse und Interpretation (Höranalyse, Formanalyse, Notentextanalyse, Wort - Ton - Vergleich)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Form (z.B. Strophenlied, durchkomponiertes Lied)
- Instrumentation
- Wort – Ton – Verhältnis
- Leitmotive/Leitthemen

fachmethodische Arbeitsformen

- Vergleich Notenbild und Text
- Vergleich Hörbeispiel und Text
- Liedvergleich
- Singen mit verteilten Rollen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

(fakultativ in Abhängigkeit von der Lerngruppe)

- Analyse eines Balladenauszugs

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- „Erlkönig“ (F. Schubert u. J.F. Reichardt)
- „Der Zauberlehrling“ (P. Dukas)
- „Totentanz“ (Zelter u. Loewe)
- andere Balladen in diversen Vertonungen

Weitere Aspekte

- Biografische Daten zu den Komponisten
- Fächerübergreifendes Arbeiten mit dem Fach Deutsch
- Moritat / Bänkellied
- Fakultativ: Eine Ballade musikalisch selbst gestalten oder mit Musik unterlegen

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne 7/ 8 : „Erlkönig von Schubert und Reichardt und „Der Zauberlehrling“ von Dukas (S. 138-145)
- Disneyfilm „Fantasia“
- Musik um uns (S.215)

UV 8.1 Süße Verführer – Musik in der Werbung

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:
Mediale Zusammenhänge & Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Fachliche Inhalte

- Formen von Musik in der Werbung (Kurzmotiv, Jingle, Werbelied, Hintergrundmusik)
- Funktion und Wirkung von Musik in der Werbung
- Werbepsychologie und AIDA-Schema (Attention, Interest, Desire, Action)
- Komposition eines eigenen Werbejingles und ggf. Drehen eines dazu passende Werbespots
- Begriffsdefinition: Funktionale Musik

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik: Intervalle, Dreiklangsmelodik, Melodieführung
- Melodik und Rhythmik: Höhepunkte, Betonungen
- Wort-Ton-Verhältnis
- Formaspekte: Wiederholung, Motiv

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse und Interpretation von Noten und Höreindrücken
- Gestaltungsaufgabe: Erstellen von Notationen (Jingle), ggf. in Kombination mit Text und Bild (Werbespot)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

(fakultativ, abhängig von der Lerngruppe)

- Präsentation des eigenen Jingles/ des eigenen Werbespots
- Hand-Out zur Präsentation mit Noten

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Kurzmotive (z.B. T-Mobile)
- Jingles (z.B. Haribo, Calgon)
- Werbelieder (z.B. Merci, OBI)
- Hintergrundmusik (z.B. „Wonderful Dream“ für den Coca-Cola-Weihnachtstruck)

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch möglich
- Zusammenarbeit mit dem Fach Informatik möglich: Erstellung eines eigenen Werbespots
- Weitere Themenmöglichkeiten: Geschichtliche Entwicklung der Musik in der Werbung & Konditionierung

Materialhinweise/Literatur

- Aktuelle Werbemelodien
- Spielpläne 7/8 (S.194/195)
- Klett: Filmmusik-Themenheft (S.42/43)

UV 8.2 „Freude schöner Götterfunken“ – Partiturren am Beispiel von Beethovens Werk

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:
Abendländische Kunstmusik im Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren abendländische Kunstmusik des 18. und 19. Jahrhunderts im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Definition „Absolute Musik“ / „Programm Musik“
- Analyse und Interpretation programmatischer Musik

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Formanalyse
- Instrumentation
- Klangfarben

Fachmethodische Arbeitsformen

- Partiturren
- Höranalyse
- Analyse und Interpretation von Motiven

Formen der Lernerfolgsüberprüfung (fakultativ, abhängig von der Lerngruppe)

- Überprüfung der Partiturresefähigkeit

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Komponistenporträt von Ludwig van Beethoven
- „Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria“, op. 91
- Sinfonien von Beethoven

Weitere Aspekte

- Dieses Unterrichtsvorhaben berührt auch das Inhaltsfeld III (Verwendungen von Musik)
- Bearbeitung von Werken Beethovens
- Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte möglich (Napoleon)

Materialhinweise/Literatur

- Kern, Renate und Walter (2007): Beethoven für die Schule
- Spielpläne 7/ 8 (S.132 – 137)
- Taschenpartituren der 5., 6. und 9. Sinfonie (im Materialraum vorhanden)

UV 9.1 „Einigkeit und Recht und Freiheit“ – Hymnen im Spannungsfeld von Nationalgefühl und kritischer Distanz

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:
Textgebundene Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Fachliche Inhalte

- Definition Hymne / Nationalhymne; Funktion von Hymnen
- Typisierung von Hymnen auf Grund der Beschreibung rhythmisch – melodischer Verläufe (Königs- bzw. Revolutionshymne)
- Entstehungsgeschichte / Kontext
- Ursachen von Identifikation / Distanz

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Beschreibung rhythmisch – melodischer Verläufe
- Formanalyse (Motiv, Phrase)
- Klangfarbe / Besetzungsvarianten

Fachmethodische Arbeitsformen

- vergleichende Analyse verschiedener Nationalhymnen
- rhythmisch – melodische Analyse von Motiven im Notentext mit Farbkonzept

Formen der Lernerfolgsüberprüfung (fakultativ in Abhängigkeit von der Lerngruppe)

- Kriteriengeleitete Komposition eines Hymnenanfangs (4- bis 8- taktige Phrase)
- Analyse einer unbekannt Hymne

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- bekannte Hymnen
- Von der Kaiserhymne (Haydn) zum Deutschlandlied
- „Ode an die Freude“ als Europahymne
- Bearbeitungen von Hymnen (J. Hendrix, Stockhausen,...)
- Fußball-/ Sporthymnen
- Die Funktion von Hymnen am Bsp. von Filmausschnitten aus „Casablanca“
- Ausführungsmodi

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte und Politik möglich
- Exkurs : Das Deutschlandbild in aktuellen Liedern zw. Kritik und Identifikation

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne 9/ 10 (S.38/39)
- Liedermagazin (versch. Hymnen)
- Populärmusik im Kontext
- Klettheft „Nationalhymnen“ (mit CD)
- Klettheft „Musik und Sport“
- Chor in der Schule :“Fußballfieber“
- Taschenpartituren „Keiserquartett“ von Haydn (vorhanden)
- Taschenpartituren 9. Sinfonie von Beeth.(vorhanden)

UV 9.2 „There’s no business like showbusiness“ – Musicals als Gesamtkunstwerk

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:
Verbindungen mit anderen Künsten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen



Produktion



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Historische Entwicklung des Musicals
- Musicalhäuser zwischen Anspruch und Möglichkeit (z.B. Ökonomie, Rechte)
- Exemplarische Erarbeitung eines musikalischen Bühnenwerkes (Formaler Aufbau, Inhalt, Personenkonstellation, Analyse und Interpretation von ausgewählten Songs/ Szenen)
- Realisierung eines Musical songs/ einer Musicalszene

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik: z.B. Off Beat, Synkope, Hemiolie („West Side Story“)
- Fachübergreifende Vernetzung, z.B. bei „West Side Story“ mit Englisch (Sprache und Shakespeares „Romeo und Julia“), mit Geschichte (Einwanderungsproblematik in Amerika) usw.

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse und Interpretation einer Musicalszene
- Szenische, tänzerische und/oder musikalische Umsetzung einer oder mehrerer Musicalszenen (z.B. Choreographie)
- Internetrecherche (Verknüpfung mit schulinternem ITG-Curriculum)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung (fakultativ, abhängig von der Lerngruppe)

- Referate zur Vorstellung eines Musicals oder zur Analyse und Interpretation einer Musicalszene

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Musical-Klassiker wie z.B. „West Side Story“
- Musical in Zusammenhang mit Geschichte wie z.B. „Elisabeth“, „Les Misérables“, „Hair“
- Musical in Zusammenhang mit Religion, z.B. „Jesus Christ Superstar“, „Anatevka“
- Musical in Zusammenhang mit Theatergeschichte, z.B. „A Chorus Line“
- Film-Musicals wie z.B. „Brigadoon“, „Mamma Mia“
- Weitere Musicals möglich

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten rund um die Institution Stadttheater oder Musicaltheater (Theaterführung, Theaterbesuch, Orchester, Sänger, Werkstätten, Marketing...)
- Berufsbild Musicaldarsteller
- Vernetzung mit dem Methodencurriculum am GiL: Standbilder-Methode

Materialhinweise/Literatur

- Spielpläne 9/10: West Side Story (S. 140 – 147)
- Klett-Verlag: Themenheft Musical
- Verlag an der Ruhr: Themenheft Musicals